

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

18.7.1898 (No. 195)



# Karlsruher Zeitung.

Montag, 18. Juli.

№ 195.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1898.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 18. Juli.

\*\*\* Auf den Stationen Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg wird zur Bequemlichkeit von auswärtigen, in der Stadt einkaufenden Reisenden mit Wirkung vom 1. August d. J. die Einrichtung getroffen werden, daß die bei größeren Handelsfirmen oder Waarenhäusern eingelaufenen Waaren, die von der Geschäftsstelle nach dem Bahnhofe verbracht werden, hier auf Vorzeigung eines von der Geschäftsstelle ausgestellten Ausweises und gegen Erlegung einer mäßigen Aufbewahrungsgebühr vom Reisenden in Empfang genommen werden können. Nähere Auskunft erteilen die genannten Stationen.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtraths-sitzung vom 15. Juli.) Mit Erhebung des Standgeldes für die Fleischstände der Freibank soll künftig Umgang genommen werden. — Herr Fabrikant Georg Wittmer in Ettlingen wünscht eine 7000 qm große Fläche des südlichen Dannewalds behufs Errichtung eines industriellen Establishments dafelbst zu kaufen. Es wird beschloffen, die betreffende Geländeplätze einer öffentlichen Versteigerung auszuweisen, wobei der Zuschlag nur erfolgen soll, wenn mindestens die Selbstkosten der Stadt — 6 M. pro Quadratmeter — geboten werden. — Die Stelle eines rechtskundigen Hilfsarbeiters im Stadtrath wird dem Herrn Referendar Oskar Riedel dahier zunächst in provisorischer Weise übertragen. Die Mittel sollen im nächstjährigen Voranschlag vorgezogen werden. — Die deutschen Waffen- und Munitionsfabriken dahier haben aus betriebsrechtlichen Gründen beantragt, daß die Vesting-Straße südlich der Gartenstraße um etwa 30 m nach Westen verschoben und daß die Vesting- und die Moon-Straße zwischen Brauer-Straße und der verlegten Vesting-Straße geschlossen werden. Der Stadtrath erkennt die vorgebrachten Gründe an und beantragt die Genehmigung des Gesuchs bei Großh. Bezirksamt. — Die Betriebsdirektion der Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft stellt mit, daß die Gesellschaft beabsichtigt, elektrische Straßenbahnen auf folgenden Linien späterhin zur Ausführung zu bringen: 1. von Karlsruhe nach Heitersheim unter Benützung der Karlsruher, 2. von Karlsruhe nach Grünwinkel, und zwar durch die Schwinmühlstraße nach dem „Nästen Krug“, von hier parallel der Durmersheimer Lokalbahn nach Grünwinkel und sodann durch die Land- und Hardtstraße bis zur Rheinstraße fahrend; 3. von Durmersheimer Lokalbahn nach der Rheinstraße abgehend nach dem Friedhof. Der Stadtrath hat gegen diese Linien grundsätzliche Einwendungen nicht zu erheben. — Bezüglich der Besetzung einer Professorenstelle am Realgymnasium, von drei Professorenstellen an den Realgymnasialstellen und von sechs Hauptlehrstellen an den städtischen Volksschulen werden dem Großh. Oberstudienrat Vorschläge nach Antrag der Schulkommission unterbreitet. Infolge der gesteigerten Frequenz des Real- und Reformgymnasiums wird die Trennung der Unterprima und der Oberprima genannter Anstalt in zwei Parallelabtheilungen im Schuljahr 1898/99 erforderlich und die Berufung zweier weiterer unabhängiger Lehrer für diesen Fall genehmigt. — Die Turngemeinde Karlsruhe gibt zur Kenntniß, daß die von ihr zu Gunsten der Jagelbescheidigten in Grünfeld veranstaltete Wohltätigkeitsausführung einen Reinertrag von 128 M. 88 Pf. ergeben habe. — Den Teilnehmern an der am 6. und 7. August d. J. dahier stattfindenden Landesausstellung der badischen Gewerbevereine wird auf Ansuchen der große Rathhausaal zu ihren Verhandlungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt, freier Eintritt in den Stadtpark gewährt und der Führer durch Karlsruhe behändigt.

3 (Sitzung der Strafkammer I vom 15. Juli.) Vorsitzender: Landgerichtsrath Grimm.

Der bisher nicht bestrafte Architekt Friedrich Böckler aus Wg mußte sich wegen Unterschlagung verantworten. Der Angeklagte wurde zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Eine Geldstrafe von 6 M. wegen unerlaubter Auspielung wurde gegen den Fabrikarbeiter Adolf Bus aus Sulz ausgesprochen.

Im Laufe der Monate April und Mai verübte der schon vielfach bestrafte Tagelöhner Jakob Wis aus Speier hier und in Graden verschiedene Betrügereien, wofür er unter Anrechnung von drei Wochen Untersuchungshaft mit acht Monaten drei Wochen Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust bestraft wurde. In zwei Fällen handelte es sich um Anklagen wegen Fälscher-Verleitung. Es erhielten Cementeur Josef Kreimeyer aus Oberhelsbach 30 M. Geldstrafe, der Eisenbahnarbeiter Friedrich Schable aus Rheinfischhofshaus, hier wohnhaft, acht Monate Gefängniß.

Die schon wiederholt bestrafte Köchin Sofie Bus aus Gaildorf war wegen Betrugs angeklagt. Das vom Gerichtshof erlassene Urtheil lautete auf zwei Jahre einen Monat Zuchthaus, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft.

Gleichfalls des Betrugs hatte sich der 29 Jahre alte Buchbinder Friedrich Böckler von hier schuldig gemacht. Er wurde unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft zu einem Jahr Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. — In einer weiteren Betrugsanlage, die sich gegen den Tagelöhner Franz Wöndt aus Döschheim richtete, erkannte der Gerichtshof auf sieben Monate Gefängniß, abzüglich einem Monat Untersuchungshaft, und auf drei Jahre Ehrverlust.

Die Anklagen wegen Diebstahls resp. Diebstahlsversuchs wurden durch folgende Urtheile erledigt: Tagelöhner Eugen Jakob Hartmann aus Winterthur zwei Monate Gefängniß, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft; Installateur Ludwig Kistner von hier sechs Monate Gefängniß, drei Jahre Ehrverlust; Kellner Johann Komoroski aus Altk unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft ein Jahr sechs Monate Zuchthaus, drei Jahre Ehrverlust.

In der Anklage gegen den Tagelöhner Adam Friedrich Hager aus Hebdolsheim wegen Urkundenfälschung ging das Urtheil auf eine Woche Gefängniß.

In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen die Kaufrau Karoline Petz aus Ettlingen und den Friseur Wilhelm Vohner aus Ludwigsbafen wegen Vergehens gegen § 180 R. St. G. B. verhandelt. Die Petz erhielt ein Jahr sechs Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, Vohner vier Monate Gefängniß und drei Jahre Ehrverlust.

▲ (Fahrraddiebstahl.) Einem Blechner aus Graben wurde am letzten Freitag sein Rad im Werthe von 160 M. aus einer Hausflur in der Bräuningerstraße, wo er sich bei einem Geschäftsfreunde 1/2 Stunde aufhielt, gestohlen.

▲ (Zusammenstoß.) Gestern Mittag 12 1/2 Uhr ist auf der Kreuzung der Kriegs- und Ritterstraße, gerade in dem Augenblick, als ein Zug der Lokalbahn vorbeifuhr, ein Radfahrer aus Weiskeneureuth mit einem hiesigen Kutscherbesitzer zusammengefahren, wobei das Fahrrad unter die Droische kam und vollständig zertrümmert wurde, während der Radfahrer sich an den Jägeln der Pferde festhielt, sonst wäre er zweifellos ebenfalls überfahren worden. Der Zusammenstoß dürfte darauf zurückzuführen sein, daß der Droischenführer zu schnell um die Ecke gefahren ist.

## Der spanisch-amerikanische Krieg.

(Telegramme.)

\* Washington, 17. Juli. Um 4 1/2 Uhr wurde vom Kriegsdepartement durch Anschlag folgende Depesche bekannt gemacht: Die Bedingungen der Uebergabe von Santiago fassen alle Truppen und alles Kriegsmaterial in sich, welche sich in dem durch das Uebergabeprotokoll bezeichneten Gebiete befinden. Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, in möglichst kurzer Zeit alle spanischen Truppen des in Frage kommenden Gebiets nach Spanien zu überführen. Die Truppen werden sich, soweit dies möglich ist, bei der Garnison einschiffen, der sie gegenwärtig angehören. Die spanischen Offiziere werden ihre Waffen behalten, die Unteroffiziere und gemeinen Soldaten werden im Besitz derjenigen Gegenstände bleiben, die ihnen persönlich gehören. Der spanische Kommandant ist ermächtigt, die militärischen Archive des den Amerikanern übergebenen Gebiets mit sich zu führen. Den Freiwilligen, Nationalgardien und Guerillas wird erlaubt werden, wenn sie dies wünschen, auf Cuba in Freiheit zu bleiben, unter der Verpflichtung, daß sie für die Dauer des Krieges ihre Waffen ausliefern. Die spanischen Truppen werden Santiago mit militärischen Ehren verlassen und ihre Waffen zur Verfügung der Amerikaner an einem noch zu vereinbarenden Ort niederlegen. Es heißt, daß die Kommissare der Vereinigten Staaten von ihrer Regierung verlangen, daß es den spanischen Soldaten gestattet werde, die von ihnen mit so großer Tapferkeit geführten Waffen mit nach Spanien zurückzunehmen. Die Frage der Wagnahme der Waffen liegt jedoch vollkommen in den Händen der Regierung. Nach Angaben des Generals Loral beläuft sich die Zahl der ins Vaterland zurückkehrenden Spanier auf etwa 24 000 Mann.

\* Washington, 17. Juli. In dem militärischen Rathe, welcher gestern in Anwesenheit des Präsidenten McKinley und der Sekretäre des Staatsdepartements des Kriegs und der Marine abgehalten wurde, wurde die ganze Lage berathen und es ging die allgemeine Ansicht dahin, daß man jetzt Puerto Rico angreifen und das Geschwader Watsons an die spanische Küste entsenden müsse.

\* San Francisco, 17. Juli. Man hört aus Honolulu, daß Kapitän Monteroy sich mit Karten der Karolinen versehen habe, und glaubt, daß es in seiner Absicht liegt, sich dieser Inseln auf seinem Wege zu bemächtigen.

\* Santiago, 17. Juli. Die Besatzung Santiagos verließ heute früh unter General Loral die Verschanzungen und rückte in die amerikanische Linie ein. Hier wurden regimentenweise die Waffen niedergelegt. Gleichzeitig wurde die spanische Flagge niedergelegt und an ihrer Stelle das amerikanische Banner gehißt.

\* Madrid, 17. Juli. Hier verstärkt sich die Meinung, daß sich die Ausführenden auf Friedensschluß infolge der Forderungen der Vereinigten Staaten erheblich vermindert haben.

\* Madrid, 17. Juli. Ein Minister erklärte in einem Interview, das Kabinett neige sich einer friedlichen ehrenvollen Lösung zu. — Die Direktoren der Zeitungen konferirten mit dem Generalkapitän in Betreff der Anwendung der Zensur. — Amlich wird aus Puerto Rico gemeldet, daß 150 Kisten, welche Munition enthielten, explodirten, wobei 14 Artilleristen getödtet und mehrere verwundet wurden.

\* Madrid, 17. Juli. Nach einer Meldung aus Langer wird das Geschwader Watsons dort am Dienstag erwartet.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Drontheim, 17. Juli. Als die „Hohenzollern“ gestern Nachmittag 5 Uhr bei wechselndem Wetter hier ankam, traf sie das Schulschiff „Moltke“, sowie das englische Schulgeschwader an, welche den Salut abgaben. Seine Majestät der Kaiser blieb an Bord und arbeitete mit den Vertretern der Kabinette. Abends hatte der Kaiser 48 deutsche und 40 englische Seeladetten zu einem Glas Bier auf die „Hohenzollern“ eingeladen, wo die jungen Leute, in gehobener Stimmung und heiter miteinander verkehrend, bis nach 11 Uhr auf dem Promenadenbalken verweilten, während der Kaiser in gnädigster und leutseligster Weise dieselben durch Ansprachen auszeichnete. Heute nahm der Kaiser das Frühstück mit dem deutschen Konsul Jensen in dessen Villa Grillstad bei Drontheim ein und wird, einer Einladung des Kommandanten Pol von dem englischen Schulgeschwader folgend, das Diner auf dem Flaggschiff „Kaleigh“ einnehmen. Die Weiterreise erfolgt voraussichtlich am Dienstag.

\* Juhl, 17. Juli. Gestern fand eine Huldbigung der Radfahrer vor Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef statt. 100 Radfahrer mit Jackeln und Militärmusik zogen zur Kaiservilla, wo sich der Kaiser, Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Maria Valencia befanden. Der Kaiser sprach seinen Dank für die Huldbigung aus.

\* Paris, 17. Juli. Im Auftrage des Untersuchungsrichters Fabre beschlagnahmte die Polizei bei einem gewissen Ducasse, einem Freund des Obersten Picquart, zahlreiche Papiere. Fabre vermutet, Picquart habe bei Ducasse Schriftstücke, welche die Dreifus-Sache und die Angelegenheit der „verschleierte Dame“ betreffen, hinterlegt.

\* Paris, 18. Juli. Der „Soir“ will wissen, Cavaignac habe angeflüchtelt der ihm feindlichen Haltung der radikalen Presse mit seiner Demission gedroht, falls die angeblich von mehreren Ministern inspirirten Angriffe auf ihn nicht sofort aufhören.

\* Paris, 18. Juli. Senator Trarieux richtete einen Brief an den Präsidenten Faure, in dem er fortfährt, gegen die Verfolgungen des Obersten Picquart zu protestiren. Er versichert, es sei gerichtlich unmöglich, daß Picquart, der bereits zu schlichtem Abschiede verurtheilt sei, wegen derselben Angelegenheit nochmals einem gerichtlichen Verfahren unterworfen werde.

\* St. Petersburg, 17. Juli. Amtlich wird bekannt gemacht, daß bei den Verhandlungen in Fergana das Militärgericht verfügt habe: Von den 48 Angeklagten aus der Zahl der Bewohner von Andisfan wird ein Minderjähriger zu Gefängnißhaft verurtheilt; bei 45 Angeklagten ist wegen bewaffneten Ueberfalls auf russische Truppen auf Tod durch den Strang erkannt worden. Bei 32 der Verurtheilten wird die Umwandlung der Todesstrafe in 20jährige Strafarbeit nachgelassen. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen. Auf das entsprechende Gesuch hat Seine Majestät der Kaiser die zum Tode Verurtheilten zur Strafarbeit begnadigt.

\* Czujinograd, 17. Juli. Der Fürst und die Fürstin von Bulgarien sind mit dem Prinzen Boris in Begleitung des Ministerpräsidenten und des Kriegsministers an Bord der russischen Yacht „Erikli“ heute Vormittag nach Odesa abgereist.

\* Konstantinopel, 17. Juli. Zu Ehren des Staatssekretärs des Deutschen Reichspostamts, v. Poddieski, fand gestern ein Diner beim Minister des Aeußern, Tewfik-Pascha, statt. Staatssekretär v. Poddieski reist heute von hier ab.

\* Shanghai, 17. Juli. In der französischen Konzeption brachen Unruhen aus, weil die französischen Behörden gestern Vormittag 80 Matrosen von einem französischen Kanonenboot landeten, um einen chinesischen, auf französischem Gebiet liegenden Archhof wegen sanitärer Gefahr zu beseitigen. Die chinesischen Behörden hatten es abgelehnt, denselben gegen Entschädigung zu entfernen.

\* Shanghai, 17. Juli. Eine weitere Meuterei ereignete sich heute früh. Die französischen Matrosen tödteten 15 Auführer. Jetzt ist alles ruhig. Wie verlautet, haben die Führer des Aufstandes und der französische Konsul eine einmonatliche Frist zur Regelung der Angelegenheit vereinbart.

\* Shanghai, 18. Juli. Der gestrige Tag verlief ruhig. Das französische Konsulat wird von französischen und italienischen Marinejoldaten bewacht. Die Gilde der Ringpöner verlangte von dem französischen Konsul, daß er nachgeben solle, was jedoch abgelehnt wurde.

## Verschiedenes.

\* Marburg, 17. Juli. (Telegr.) Baurath Bräuning, der Erbauer der hiesigen Provinzialremanstalt, ist heute morgen gestorben.

\* Gms, 17. Juli. (Telegr.) Bei der heutigen Kaiserregatta wurde der vom Kaiser Wilhelm I. gestiftete Wanderpreis von der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania“ gegen die Rudergesellschaft „Amicitia“ Mannheim gewonnen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Ras in Karlsruhe.



**Heinrich Lanz, Mannheim**  
Die Fabrik am Bahnhof baut als einzige Spezialität:  
**Lokomobilen**  
von 3-200 Pferdekräften  
für Industrie u. Landwirtschaft.  
In Anlage und Betriebskosten billiger wie stat. Anlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.  
Grösster Absatz in Deutschland.  
Zahlreiche Referenzen in ersten Industriekreisen.

mit Filialen in Berlin, Breslau, Königsberg i. Pr., Regensburg, Köln.  
Die Fabrik in Lindenhof-Vorstadt baut als Spezialitäten:  
**Dreschmaschinen, Landwirthsch. Maschinen.**  
Illustr. Kataloge gratis u. franko.

**N. 867. Dreifach. Öffentliche Mahnung.**  
Die Pfandgerichte der Gemarkungen Bickenhöhl, Bickhofingen, Dreifach, Durheim, Grehhausen, Gündlingen, Jechtingen, Kiechlinbergen, Königshausen, Reilheim, Werdingen, Oberbergen, Obermünzingen, Salsbach, Schellingen, Wasenweiler haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:  
Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unsern Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfikt) sind.  
Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.  
Ein Verzeichnis der in unsern Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.  
Dies veröffentlicht:  
Dreifach, den 14. Juli 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H. Haas.

**N. 886. Viefzigheim. Öffentliche Mahnung.**  
Das Pfandgericht der Gemarkung Viefzigheim hat öffentliche Mahnung folgenden Inhalts erlassen:  
Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unsern Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfikt) sind.  
Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.  
Ein Verzeichnis der in unsern Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.  
Dies veröffentlicht:  
Viefzigheim, den 14. Juli 1898.  
Das Pfandgericht:  
Bürgermeister Volz.  
vdt. Pettel, Rathschreiber.

**N. 894. Nr. 14.743. Fahr. Öffentliche Mahnung.**  
Die Pfandgerichte der Gemarkungen Allmannsweiler, Dundenheim, Dugswiler, Kürzell, Zegenheim, Langenwinkler, Weissenheim, Nollenweiler, Ottenheim und Wittenweiler haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:  
Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unsern Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfikt) sind.  
Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.  
Ein Verzeichnis der in unsern Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.  
Dies veröffentlicht:  
Fahr, den 13. Juli 1898.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Mündel.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
**Konkurs.**  
N. 889. Nr. 16.554. Schwefingen. Ueber das Vermögen des Kohlenhändlers Jakob Raier in Schwefingen wurde heute am 15. Juli 1898, Nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Kaufmann J. Peter Seitz hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. August 1898 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zugleich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Mittwoch den 24. August 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpfändung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. August 1898 Anzeige zu machen.  
Schwefingen, den 15. Juli 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Klein.

**N. 885. Nr. 14.635. Fahr. Mit Beschluß Großh. Amtsgerichts Fahr vom heutigen ist das Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers Karl Stalger in Langenwinkler nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben worden.  
Fahr, den 9. Juli 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eifenträger.**

**N. 882. Mannheim. Bekanntmachung.**  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Kammermann in Mannheim betr.  
Zur Schlußverteilung sind 342 M. 74 Pf. verfügbar, wobei 24 M. 74 Pf. bevorrechtete Forderungen, laut dem bei Großh. Amtsgerichte deponirten Schlußverzeichnis, berücksichtigt werden.  
Mannheim, den 15. Juli 1898.  
Der Konkursverwalter:  
Georg Fischer.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
**Erben-Antrag.**  
N. 754. Gernsbach. Der am 13. April 1866 in Dittenau geborene Johannes Kraft, Sohn des Schuhmachers Gregor Kraft und der Sophie Stähly, früher in Kansas City, Mo., Nordamerika, wohnhaft, seit 6 Jahren an unbekanntem Orte abwesend, ist zum Nachlasse seiner am 29. Juni d. J. verstorbenen Mutter mitzuberufen.  
Derselbe wird aufgefordert, zum Zwecke seines Bezugs zu den Nachlassverhandlungen  
innerhalb sechs Wochen  
Nachricht an den unterzeichneten Notar gelangen zu lassen.  
Gernsbach, den 9. Juli 1898.  
Großh. Notar:  
Trolle.

**Erben-Antrag.**  
N. 755. Tauberhofsheim. Erwaigene Erbberechtigte am Nachlasse des am 1. Dezember 1897 zu Tauberhofsheim verstorbenen 86 Jahre alten Kanzleibekleideten Nikolaus Drie werden hiermit aufgefordert, ihre Erbenansprüche  
binnen vier Wochen  
zum Zwecke des Bezugs zur Erbverteilung bei dem unterzeichneten anzumelden und nachzuweisen.  
Tauberhofsheim, den 7. Juli 1898.  
Großh. Notar:  
Merzlinger.

**N. 776. Emmendingen. Julius und Georg Jakob Spöri von Malterdingen, in Amerika an unbekanntem Orte abwesend, sind zur Verlassenschaftsverhandlung auf Verlangen ihrer Mutter, der Nagelschmied Wilhelm Spöri Witwe, Marie Katharina, geb. Münder von Malterdingen, gesetzlich beauftragt, und werden hiermit öffentlich aufgefordert,  
binnen drei Wochen  
zum Zweck ihres Bezugs bei der Erbverteilungsvorhandlung Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.  
Emmendingen, den 9. Juli 1898.  
Großh. Notar:  
Münzer.**

**Bekanntmachung.**  
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachverzeichneter Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde und Vormittags 9 Uhr beigemund, wie folgt anberaumt:  
**Salsbachwalden, Montag den 25. Juli 1898.**  
**Seebach, Dienstag den 26. Juli 1898.**  
**Dreihöfen, Mittwoch den 27. Juli 1898.**  
**Furchebach, Donnerstag den 28. Juli 1898.**  
**Mörsbach, Freitag den 29. Juli 1898.**  
**Deusbach, Samstag den 30. Juli 1898.**  
**Wagsbühl, Montag den 1. August 1898.**  
**Gamsbühl, Dienstag den 2. August 1898.**

**Kupferdeckung.**  
Die Neueindeckung des Thurmhelms der kath. Pfarrkirche in Waldkirch im Breisgau mittelst Kupfer (ca. 200 qm) haben wir im Wege der öffentlichen Verdingung auf Einzelpreise zu vergeben.  
Die Verdingungsunterlagen sind von heute an auf diesseitigem Geschäftszimmer einzusehen, wofolbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind.  
Besagl. Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, und mit der Angabe der Bezugsquelle des Kupfermaterials unter Anschließung eines Probestückes, sind längstens bis:  
**Samstag, den 23. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr,**  
bei unterzeichnetem Stelle einzureichen.  
Emmendingen, 11. Juli 1898.  
Großh. Bezirksbauinspektion.

**Bauarbeitenvergebung.**  
Für den Neubau eines Domänen- und Finanzamtsgebäudes in Emmendingen sind die  
Erdb- und Maurerarbeiten,  
Steinhauerarbeiten,  
Zimmerarbeiten,  
Schmiedarbeiten,  
Eisenlieferung,  
im Wege des öffentlichen Angebots auf Einzelpreise zu vergeben.  
Pläne und Bedingungen liegen von heute an auf diesseitigem Geschäftszimmer in den Vormittagsstunden zur Einsicht auf, wofolbst auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.  
Angebote, als solche äußerlich kenntlich gemacht, sind verschlossen und portofrei längstens bis  
**Samstag, den 23. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
auf diesseitigem Geschäftszimmer einzureichen, zu welcher Zeit die Vergebungsverhandlung stattfindet.  
Die Zuschlagsfrist beträgt zwei Wochen.  
Emmendingen, den 9. Juli 1898.  
Großh. Bezirks-Bauinspektion.

**Bekanntmachung.**  
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachbeschriebener Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemarkung:  
1. **Derbolzheim** auf Montag den 1. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.  
2. **Forchheim** auf Donnerstag den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr.  
3. **Niederhausen** auf Montag den 8. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.  
4. **Oberhausen** auf Dienstag den 9. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.  
5. **Weisweil** auf Donnerstag den 11. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.  
6. **Wühl** auf Samstag, 13. August, Vormittags 9 1/2 Uhr.  
Die Grundeigentümer werden hieron mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetragenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbuche während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause auf-

**N. 836. 2. Nr. 5103. Billingen. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Die nachverzeichneten Arbeiten für das Bad. Maschinenhaus Nr. 2 auf Station Billingen sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.  
beiläufig:  
1. Eindecken mit Dachpappe 1560 qm  
2. " " Doppelsalz- ziegel " " 1560 qm  
3. Verzinkte Rauchrohre 14660 kg  
4. Flügelleiter " " 580 M.  
5. Verzugsarbeiten " " 2050 M.  
Die Massenberechnungen, Ausbietungs- und Ausführungsbedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer auf, wofolbst auch Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt.  
Die Angebote sind längstens bis zum **25. Juli d. J., Abends 6 Uhr,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Billingen, den 12. Juli 1898.  
Der Großh. Bahnbaupinspektor.

**N. 881. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Wir vergeben die Lieferung der nachfolgenden zweifachigen Wagen zu vergeblich:  
62 kleine gebaute Güterwagen,  
50 große gebaute Güterwagen,  
55 Bahndienstwagen,  
15 Personalwagen,  
7 Gepäckwagen.  
Die für die Lieferung maßgebenden Zeichnungen und Bedingungen werden von unserem Centralbureau gegen Einzahlung von fünf Mark abgegeben.  
Portofrei verschlossene Angebote sind spätestens am **8. August d. J.** bei unterzeichnetem Stelle einzureichen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.  
Karlsruhe, im Juli 1898.  
Großh. Generaldirektion.

**N. 845. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Wir vergeben in öffentlicher Verdingung die Lieferung von:  
56 000 Stück Winkelstahlfäden mit Lochung für Keilbefestigung, das Stück 14,1 kg schwer,  
10 000 Stück Winkelstahlfäden mit Lochung für Keilbefestigung, das Stück 15,29 kg schwer,  
120 000 Stück zugehörige Laschenschrauben.  
Bedingungen und Angebotsbogen werden von uns abgegeben.  
Die Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei, mit der Aufschrift „Laschen“ oder „Laschenschrauben“ versehen bis  
**Freitag den 29. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr,**  
bei uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.  
Karlsruhe, den 12. Juli 1898.  
Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

**N. 886. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
In der Zeit vom 12. bis 16. August l. J. findet in St. Ingbert eine Kreis-Gewinn-Ausstellung statt. Für die dafolbst ausgestellten und untertaufst bleibenden Gegenstände wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt.  
Karlsruhe, den 15. Juli 1898.  
Generaldirektion.

**N. 887. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Zu Gunsten der in der Zeit vom 30. Juli bis 1. August d. J. in Rorschach stattfindenden Ausstellung von Feuerlöschgeräthchaften und Feuerwehrequipen wird für die hieselbst ausgestellten und untertaufst bleibenden Gegenstände auf sämtlichen deutschen Bahnen unter den üblichen Bedingungen die frachtfreie Rückbeförderung gewährt.  
Karlsruhe, den 15. Juli 1898.  
Generaldirektion.